

- KLAUSNITZER, B. (2016): Zwei neue Arten der Gattung *Scirtes* ILLIGER, 1807 (Coleoptera, Scirtidae) von den Andamanen und Anmerkungen zu *Scirtes andamanus* CHAMPION, 1918. – Entomologische Blätter und Coleoptera **112** (2): 57-63.
- MOTSCHULSKY, V. (1863): Essai d'un Catalogue des Insectes de l'île Ceylon. – Bulletin de la Société Impériale des Naturalistes de Moscou **36**: 483-487.
- PIC, M. (1955): Nouveaux Coléoptères congolais de diverses familles. – Revue de Zoologie et de Botanique Africaines **52**: 85-96.
- RUTA, R. (2009): Revision of Scirtidae (Insecta: Coleoptera) described by VICTOR IVANOVITSCH MOTSCHULSKY. – Zootaxa **2210**: 26-50.
- RUTA, R. (2010): Two new species of *Prionocyphon* REDTENBACHER from Taiwan (Coleoptera: Scirtidae), with notes on *Prionocyphon*, *Mescirtes* MOTSCHULSKY and *Prionoscirtes* CHAMPION from East and Southeast Asia. – Zootaxa **2402**: 52-60.
- RUTA, R. (2014): Revision of African *Mescirtes* MOTSCHULSKY, 1863 (Coleoptera: Scirtidae). – African Entomology **22** (1): 180-190.
- YOSHITOMI, H. & KLAUSNITZER, B. (2016): A new species of the genus *Mescirtes* MOTSCHULSKY, 1863, (Coleoptera: Scirtidae: Scirtinae) from Vietnam, with a species list of the world. – Raffles Bulletin of Zoology **64**: 123-126.
- YOSHITOMI, H. & SATŌ, M. (2003): Scirtidae of the Oriental Region, Part 3. A New Species of the Genus *Prionocyphon* (Coleoptera: Scirtidae) from Laos, with a World Check List of the Species. – Ent. Rev. Japan **58**: 187-190.

Manuskripteingang: 25.7.2019

Anschrift des Verfassers:

Prof. Dr. Dr. h. c. Bernhard Klausnitzer

Mitglied des Senckenberg Deutschen Entomologischen Instituts

Lannerstraße 5

D-01219 Dresden

E-Mail: klausnitzer.col@t-online.de

## TAGUNGSBERICHTE

### Bericht über das Ehrenkolloquium anlässlich des 80. Geburtstages von Prof. Dr. Dr. h. c. BERNHARD KLAUSNITZER am 2. November 2019 in Bautzen

Auf Einladung der Entomofaunistischen Gesellschaft e. V. fand am 2. November 2019 im Museum Bautzen ein Ehrenkolloquium anlässlich des 80. Geburtstages von Prof. Dr. sc. nat. Dr. rer. nat. h. c. BERNHARD KLAUSNITZER statt. Der Einladung waren über 50 Gäste gefolgt (Abb. 1).

Die Veranstaltung wurde von Herrn Dr. med. DIETER STÖCKEL eröffnet und vom „Duo megaphon“ (Violine, Cello) eingeleitet.

Als erster sprach Prof. Dr. HOLGER H. DATHE „Würdigung des Schaffenswerkes. Begegnungen und Erlebnisse mit dem Jubilar“. Aus langjähriger und freundschaft-



Abb. 1: Ehrenkolloquium anlässlich des 80. Geburtstages von Prof. Dr. sc. nat. Dr. rer. nat. h. c. BERNHARD KLAUSNITZER. Foto: BRIGITTE WESTPHAL.

licher Verbundenheit charakterisierte er BERNHARD KLAUSNITZER in launiger Weise und stellte wichtige Arbeiten sowie einen kurzen Lebensabriss vor (Abb. 2). Er würdigte auch das Wirken von HERTHA KLAUSNITZER, die seit 60 Jahren an der Seite vom BERNHARD steht und ihn immer unterstützt hat.



Abb. 2: Prof. Dr. HOLGER H. DATHE. Foto: J. GEBERT.

JURIJ LUŠČANSKI, der Vorsitzende der Maćica Serbska, würdigte in seiner Laudatio „Bedeutsame sorbische Entomologen – Prof. Dr. Dr. KLAUSNITZERS Rolle zum Erhalt ihres Schaffenswerkes“ die langjährigen Bemühungen des Jubilars zur Rezeption der Werke von KARL TRAUGOTT SCHÜTZE/KORLA BOHUWĚŘ ŠĚCA und MICHAEL ROSTOCK/MICHAEL ROSTOK. Er erinnerte unter anderem an die 16. Tagung Sächsischer Entomologen am 27. September 2008 in Bautzen, die von der Entomofaunistischen Gesellschaft gemeinsam mit der Maćica Serbska veranstaltet wurde sowie an die Festveranstal-

tung zum 150. Geburtstag von KORLA BOHUWEŘ ŠĚCA am 25.08.2018 in Rachlau, seinem Wirkungsort.

Der Vorsitzende der Naturforschenden Gesellschaft der Oberlausitz Dr. FRITZ BROZIO sprach zum Thema „Prof. Dr. Dr. BERNHARD KLAUSNITZER – sein Wirken in der traditionellen Naturforschung in der Oberlausitz“. Er hob vor allem den Einsatz des Jubilars für die entomofaunistische Erforschung der Oberlausitz hervor und wies auf die dreibändige „Käferfauna (Coleoptera) der Oberlausitz“ und die sechsbändige „Schmetterlingsfauna (Lepidoptera) der Oberlausitz“ hin, deren Entstehung eng mit dem fördernden Wirken von BERNHARD KLAUSNITZER verbunden ist.

In seinen Dankesworten erinnerte BERNHARD KLAUSNITZER an die Bedeutung des Stadtmuseums Bautzen als Keimzelle der entomologischen Arbeit in der Oberlausitz. Er schilderte die damalige Situation, als die Sammlungen der „Isis“ und die Bibliothek im Hause vorhanden waren, frei zugänglich, und die Entomologen einen Raum für ihre Zusammenkünfte nutzen durften, natürlich kostenlos (die Gründung des „Nachrichtenblatts der Oberlausitzer Insektenfreunde“ wurde dort beschlossen). An RUDOLF GRAUL, der die Bibliothek betreute und an die Großzügigkeit der Direktorin Frau Dr. EVA SCHMIDT wurde erinnert, die das Museum für die Interessenten öffnete.

Dieser Teil des Kolloquiums wurde mit der Humoreske von ANTONÍN DVOŘÁK abgeschlossen, dargeboten vom „Duo megaphon“.

Nach einer kleinen Pause der Stärkung stellte Dr. ROBERT TRUSCH in seinem Vortrag „Faunistik in Zeiten des Insektensterbens oder – sag mir, wo die Falter sind“ die dramatische Situation vor. Der eklatante Rückgang der Arten- und Individuenzahlen, auf den auch die „alten“ Oberlausitzer Entomologen (SCHÜTZE, STARKE u. a.) bereits hinwiesen, hat ein Maß erreicht, das unverzügliches Handeln erforderlich macht. Vor allem Sekundärlebensräume, z. B. aufgelassene Sandgruben, Ödländer und Habitats der Bergbaufolgelandschaft können – so lange sie nicht zuwachsen oder überbaut werden – Bedingungen bieten, die xerothermophilen Arten ihre Existenz ermöglichen.

Dr. ANDREAS SCHOLZ und WOLF-HARALD LIEBIG stellten in ihrem Vortrag „Neu- und Wiederfunde von Hymenopteren der Oberlausitz“ Beispiele aus den Familien der Grab- und Wegwespen vor. Eindrucksvolle und einmalige Fotos begeisterten das Publikum.

Der Direktor des Senckenberg Deutschen Entomologischen Instituts, Prof. Dr. THOMAS SCHMITT, sprach zum „Artenrückgang bei Schmetterlingen“. Er stellte in sehr eindrucksvoller Weise vor allem die Ursachen des Insektensterbens und die zu ergreifenden Gegenmaßnahmen

vor und zeigte uns, wie Arten mit ganz verschiedenen Umweltsprüchen auch sehr unterschiedlich auf die einzelnen Bedrohungen reagieren.



Abb. 3: Dr. med. DIETER STÖCKEL. Foto: J. GEBERT.

Zum Schluss dankte der Jubilar allen Rednern, allen Anwesenden und den vielen Helferinnen und Helfern, die dieses Kolloquium ermöglicht haben, ganz besonders dem Initiator, Herrn Dr. DIETER STÖCKEL, der auch die Veranstaltung moderierte (Abb. 3) und dem Ehepaar BETTINA und JÖRG GEBERT für ihre vielfältige Hilfe! In seinen Dank schloss er auch seine Frau HERTHA und seine Familie ein.

ULRICH KLAUSNITZER